Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 12

Artikel: Anbauschlacht usw.
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477374

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Dr. jur. Karl Wick, Luzern

Zeichnung von G. Rabinovitch

Anbauschlacht usw.

No nid lang vom Urwald heicho, woni als langsame Bärner ha müesse lehre difig wärde, für nid allpott amene Tapir uf e Schwanz oder amene meterlänge Tusedfüeßler uf d'Hüehnerauge z'tschalpe, chumeni grad rächt für o ne Schpieß i d'Erneuerungsschprachschlacht z'trage, Schtärnewirt!

Anbauschlacht! I finde das bäumig ohnmächtig zytgemäß. Warum gäge z'Neue geng so fanatisch glychgültig blybe? Da dermit söttme, so oder so, schlußäntlech äntlech Schluß mache und e Front mache und bewyse, daß mir es chriegerischs Volk sy. Das isch mi tiefschürfendi Ueberzügung. I dere Mobilisation sött sech o der Rundfunk, namentlech sini Rundfunktionär, oder bodeschtändiger: Wälleschnörri, ysatzbereiter zeige und im Zug der Ufklärig mit runde Funke und schallende Platte d'Offensive ergryfe. Me chönnti da vil meh usschlachte und alles Ungschlachtete abschlachte. I wär z. B. derfür, daßme da ne Schlachtelefant drüberließ. Löh mir ruhig üse Anbauschlachthusverwalter und sini Mitarbeiter, die künftige Anbauschlachthofrät mache, die hei Initiative und si gwüß gueti Organischte, die wärde im rollende-n Ysatz das Gschmürz scho i Brand wärfe. Mir si jitz doch inere Ab-, Uf-, Um- und Erbrechzit und tüenis am tapferschte grad sofort glychschalte. I däne Belange cha mi no niemer belange, weni Vorschleg mache, es wird ja sicher nid z'letscht nume der Bruch dahinde blybe. Du gsehsch, liebe Näbi, i ha o Schprachgfühl, u wedemi bruuchsch für ne modärneri Nomen est Omenklatur, so sägs.

Guetnacht alli mitenand, schlafet alli rächt wohl wyter! Urwaldi

Güggel Stumpen
bekannt im ganzen Land

BAHNHOFBUFFET
Inh. Primus Bon
Zürich